

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einleitung	4
1. Glaube und wissenschaftliches Denken	8
1.1. Glaube und Wissen	9
1.1.1. Die Verhältnisbestimmungen	9
1.1.2. Die Eigenart des Glaubens	11
1.1.2.1. Glaube der existentiellen Mitte	12
1.1.2.2. Wirksamkeit des Glaubens	12
1.1.2.3. Systematische Darlegung des Glaubens	13
1.1.2.4. Die Dimensionalität des Glaubens	13
1.1.3. Die Eigenart des Wissens	14
1.1.3.1. Erfahrungswissen	14
1.1.3.2. Traditionswissen	14
1.1.3.3. Wissenswissen	15
1.1.3.4. Die Dimensionalität des Wissens	15
1.1.4. Das Verhältnis von Glaube und Wissen	15
1.1.5. Widersprüche zwischen Glauben und Wissen	16
1.1.5.1. hypothetisches Wissen und apodiktischer Glaube	17
1.1.5.2. falsifikatorisches Wissen und kontrafaktischer Glaube	17
1.1.5.3. dissensfreudiges Wissen und konsensabhängiger Glaube	18
1.1.6. Momente der Gemeinsamkeit	20
1.1.6.1. Glaube und Wissen als menschliche Akte	20
1.1.6.2. Glaube und Wissen als Akte der aktiven Aufnahme von Wirklichkeit	21
1.1.6.3. Glaube und Wissen als Anpassung an die zentrale Wirklichkeit	22
1.1.7. Verschiedenheit in der Gemeinsamkeit	23
1.1.7.1. Wissen ist menschliches Können, Glaube ist Gnade	23
1.1.7.2. Wissen über Immanenz, Glaube auf Transzendenz	23
1.1.8. Philosophische Erkenntnis und Glaube	24
1.1.9. Zusammenfassung	25
1.2. Glaube und Vernunft	27
1.2.1. Die Konstitution Dei Filius	28
1.2.1.1. Das leitende Anliegen	28
1.2.1.2. Der theologische Ansatz	28
1.2.2. Die Lehre über das Verhältnis von Glaube und Vernunft	29
1.2.2.1. Die Glaubensgeheimnisse	29
1.2.2.2. Die Aufgabe der Vernunft	30
1.2.2.3. Das Verhältnis von Glaube und Vernunft	31
1.2.3. Ergebnisse	33
2. Naturwissenschaft und Theologie	35
2.1. Die Frage nach der Wirklichkeit	37

4.2.2.2. Die Welt, Schöpfung Gottes	159
4.2.2.2.1. Das Kausalitätsverhältnis	159
4.2.2.2.2. Schöpfung und Zeit	160
4.2.2.3. Schöpfung und Erlösung	161
5. Theologische Grenzprobleme von Schöpfung und Evolution	164
5.1. Materie und Geist	166
5.1.1. Die Materie	167
5.1.2. Materie und Leben	172
5.1.3. Materie und Geist	175
5.1.3.1. Materielle und geistige Wirklichkeit	175
5.1.3.2. Die natürliche Bedingtheit des Geistes	176
5.1.3.3. Materie und Geist im christlichen Wirklichkeitsverständnis	178
5.1.4. Hinweise zum Gespräch	179
5.2. Hominisation	182
5.2.1. Die Herkunft des Menschen	182
5.2.1.1. Die biologische Evolution des Menschen	183
5.2.1.2. Der biblische Ursprung des Menschen	186
5.2.1.3. Evolutiver und göttlicher Ursprung	191
5.2.2. Das Werden des Menschen	194
5.2.2.1. Leib und Geistseele	195
5.2.2.2. Monogenismus und Polygenismus	200
5.2.3. Die Stellung des Menschen	202
5.2.3.1. Der Mensch zwischen Zufall und Notwendigkeit	203
5.2.3.2. Die Sonderstellung des Menschen	205
5.2.4. Hinweise zum Gespräch	207
5.3. Der Sinn von Evolution und Schöpfung	211
5.3.1. Sinn und Ziel göttlicher Schöpfung	211
5.3.1.1. Theozentrische und anthropozentrische Sinndeutung	212
5.3.1.2. Christozentrische Sinnbestimmung	213
5.3.2. Der Sinn von Evolution	215
5.3.2.1. Der naturwissenschaftliche Sinnhorizont	216
5.3.2.1.1. Ateleologischer Sinn	216
5.3.2.1.2. Finalität in der Evolution	217
5.3.2.1.3. Die naturwissenschaftliche Antwort auf die Sinnfrage	219
5.3.2.2. Der schöpfungstheologische Sinnhorizont	222
5.3.2.2.1. Evolution als Folge der Sünde	223
5.3.2.2.2. Evolution führt zu einem Ziel	224
5.3.2.2.3. Evolution ist Abbild der Schöpfertätigkeit Gottes	228
5.3.2.2.4. Die schöpfungstheologische Antwort auf die Sinnfrage	229
5.3.3. Hinweise zum Gespräch	232
6. Der Dialog zwischen Evolutionswissenschaft und Schöpfungstheologie	234
6.1. Grund und Ermöglichung des Dialogs	236
6.1.1. Die Rede von Schöpfung und Evolution	236
6.1.2. Die Perspektive von Schöpfungstheologie und Evolutionswissenschaft	237
6.1.3. Das Denken von Einheit und Grund	238
6.1.4. Bedingungen und Grundlagen des Gesprächs	240
6.2. Die Dialogpartner	241
6.2.1. Naturwissenschaftliche Äußerungen zur Schöpfungslehre	241
6.2.1.1. Der naturwissenschaftliche Einspruch	242
6.2.1.2. Die naturwissenschaftliche Öffnung	243

6.2.1.3. Der naturwissenschaftliche Pantheismus	245
6.2.2. Lehramtliche Äußerungen zu Naturwissenschaft und Evolutionslehre	246
6.2.2.1. Vaticanum I und Leo XIII.	246
6.2.2.2. Pius XII.	247
6.2.2.3. Vaticanum II	248
6.2.2.4. Johannes Paul II.	250
6.2.3. Theologische Äußerungen zur Evolutionstheorie	252
6.2.3.1. Konservativ-orthodoxe Auffassungen	252
6.2.3.2. Annahme schöpferischer Eingriffe	253
6.2.3.3. Monistische Entwürfe	254
6.2.3.4. Einheit in der Zweiheit	256
6.2.3.5. Die Prozeßtheologie	258
6.2.4. Die Gesprächslage	260
6.3. Der Inhalt des Dialogs	265
6.3.1. Die Synthese von Evolutionsbegriff und Schöpfungsbegriff	265
6.3.2. Schöpfung und Neuwerden	267
6.3.3. Erschaffung und Entwicklung	268
7. Probleme und Aufgaben für die Theologie	270
7.1. Monogenismus und Polygenismus	272
7.1.1. Monogenismus und Naturwissenschaft	272
7.1.2. Monogenismus und kirchliches Lehramt	274
7.1.3. Die Aufgabe der Theologie für das Gespräch	275
7.2. Leib und Seele	278
7.2.1. Die Evolution der Seele	279
7.2.1.1. Monismus und Dualismus	279
7.2.1.2. Die evolutionäre Erkenntnistheorie	281
7.2.1.3. Eine neue kopernikanische Wende?	285
7.2.2. Die Erschaffung der Seele	287
7.2.2.1. Gottes Wirken in der Welt	288
7.2.2.2. Die göttliche Erschaffung der Seele	290
7.2.3. Die Aufgabe der Theologie für das Gespräch	291
7.3. Der Kreationismus	295
7.3.1. Die amerikanischen Kreationisten	296
7.3.2. Die Aufgabe der Theologie	298
Zusammenfassung	302
Verzeichnis der Abbildungen und Abbildungsnachweise	309
Abkürzungsverzeichnis	310
Literaturverzeichnis	313